

## Stellungnahme zum Bericht im WV vom 12.11.16 und zum Leserbrief von Jürgen Schmidt in der NW vom 12.11.16

Es ist schon sehr frech der CDU in der Winddebatte Nichtstun vorzuwerfen. Einzig und allein die CDU war es, die in den letzten Jahren im Rat immer wieder mit Anfragen nach der Rechtssicherheit des Flächennutzungsplans gefragt und Anregungen zur Anpassung gegeben hat. Dies kann in vielen Rats- und Ausschussprotokollen nachgelesen werden. Hier wurde uns immer wieder vom Bürgermeister bestätigt, dass unser FNP rechtssicher sei und vor Gericht Bestand habe. Wie das Gericht dann geurteilt hat wissen wir alle.

Seitens der SPD gab es zu diesem Thema leider keine Anfragen oder ein Handeln, so dass jetzt mit Leserbriefen und Zeitungsberichten versucht wird, vom eigenen Nichtstun abzulenken.

Und dann meinen auch noch Redakteur des WV diese schwierige Sachlage ohne Sachverstand und Hintergrundwissen kommentieren zu können. Das ist dann keine objektive Berichterstattung mehr. Die CDU in Borchten wird weiter mit allen Mitteln dafür kämpfen, dass es keine weiteren Windkraftanlagen in Borchten geben wird.

Wir werden aber auch weiterhin in der Sache hart bleiben, denn es kann nicht sein, dass der Bürgermeister dauernd Fehler macht und diese dann einfach seitens der SPD und den anderen Parteien so hingenommen werden oder dem Landrat zugeschoben werden.

Der Bürgermeister verlässt sich dann noch auf ein vierseitiges und nichtssagendes Gutachten, welches dringend hinterfragt werden musste; er macht eine Ratssondersitzung ohne beschlussfähige Tagesordnung; Gesprächsangebote des Landrates werden wegen persönlicher Befindlichkeiten abgelehnt. So ein Verhalten eines Verwaltungschefs können und darf ein Ratsmitglied nicht akzeptieren.

Am Samstag fand eine Bürgersprechstunde in Kirchborchen mit unserem Bundestagsabgeordneten Carsten Linnemann statt. Er wird sich auf Bundes- und Landesebene weiter dafür einsetzen, dass es zum Thema Windenergie eindeutige Gesetze und Definitionen gibt, so dass die Kommunen auch rechtssichere Flächennutzungspläne aufstellen können. Leider ist in der ganzen Debatte seitens des SPD-Bundestagsabgeordneten Herrn Blienert nichts zu hören. Er kommt aus Delbrück und wird wenig Interesse an der Winddiskussion haben, schade.

Wir werden weiterhin für unsere Bürgerinnen und Bürger in Borchen kämpfen und die Verbalattacken seitens der SPD und des Bürgermeisters ignorieren.

Es wäre schön, wenn die SPD sich wieder auf die Sache konzentrieren würde, so dass Gutes für Borchen dabei herauskommt.